

Landkreis losgelöst von Bayern

Der Traum manch „fränkischer Patrioten“ wurde beim diesjährigen Faschingsempfang für die Präsidenten und Tollitäten der Faschingsgesellschaften aus dem Landkreis im Bayreuther Landratsamt verwirklicht: Landrat Hermann Hübner und sein „Hofstaat“ kehrten kurzerhand den Spieß der Geschichte um und feierten nicht, wie es eigentlich zu erwarten gewesen wäre, die 200-jährige Zugehörigkeit des Bayreuther Landes zu Bayern, sondern riefen kurzerhand das vor zwei Jahrhunderten untergegangene Fürstentum Bayreuth wieder aus.

Natürlich sollte bei der ganzen Aktion auch finanziell alles seine Richtigkeit haben.

Schließlich wurde das Fürstentum 1810 von Kaiser Napoleon für 15 Millionen Francs an Bayern verkauft und kurz darauf von den neuen Machthabern aus München aufgelöst.

Diese 15 Millionen Francs zahlte der schon einmal stilvoll im Look eines ländlichen fränkischen Herrschers des beginnenden 19. Jahrhunderts gekleidete Hübner in Form von Golddukaten an den Gesandten aus München zurück. Dass Michael Benz, der Pressesprecher des Landratsamtes, im Gewand des Bayerischen Königs



Landrat Hermann Hübner (li.) kaufte beim Faschingsempfang im Landratsamt das Fürstentum Bayreuth vom „Bayerischen König“, dargestellt von Michael Benz, zurück. Foto: Dörfler

eine wahrlich majestätische Figur machte, war bei dem bemerkenswerten Geschehen allerdings nur noch eine Randnotiz wert.

Manchem Landkreisbürgermeister mag angesichts der Zahlung Hübners nun ein Licht aufgehen, weshalb tatsächlich vor we-

nigen Tagen bei der Verabschiedung des Landkreishaushaltes der Kreisumlagenhebesatz deutlich angehoben wurde.

„Ich bin zuversichtlich, dass die Verhandlungen erfolgreich sein werden und Mitte des Jahres das Fürstentum Bayreuth bald wieder

existent sein wird. Dann können wir endlich wieder in fränkischer Freiheit leben“, erklärte Hübner.

Es dürfen aber wohl durchaus berechnete Zweifel angebracht werden, ob die fränkische Glückseligkeit den Aschermittwoch überdauert... .